

Info!

Hamburger Hafen

Der Hamburger Hafen ist über 800 Jahre alt. Die ersten Hafenanlagen wurden am Nikolaifleet errichtet, als 1188 die Neustadt gegründet wurde. Hamburg besitzt den größten Seehafen Deutschlands mit einer Fläche von insgesamt 87 km², 60 Hafenbecken und 310 Liegeplätzen für Seeschiffe.

Innerhalb des Hafengeländes liegt das Gebiet des Freihafens (rund 16 km²), in dem Waren gelagert, umgeschlagen und auch weiterverarbeitet werden, ohne zuvor zollrechtlich abgefertigt zu sein.

Die St. Pauli Landungsbrücken, der "Bahnhof" für Elbfähren und -dampfer, wurden 1910 errichtet. Von hier starten auch die Rundfahrten, auf denen Sie das Hafengebiet und die Speicherstadt am besten erkunden können. Oder Sie fahren über die Köhlbrandbrücke und verschaffen sich einen Blick von oben über den Hafen. Die 1974 eingeweihte stählerne Schrägseilbrücke ist 53 m hoch und fast 4 km lang. Sie verbindet den Hafen mit dem modernen Containerzentrum Waltershof.

[Hafentrundfahrten](#) geplant.

Willkomm-Höft Schiffbegrüßungsanlage

Weltberühmte Schiffbegrüßungsanlage vor den Toren Hamburgs. Jedes ein- und auslaufende Schiff über 500 BRT wird täglich von 8.00 Uhr bis Sonnenuntergang (im Sommer bis 20.00 Uhr) begrüßt. Dazu wird die Hamburger Flagge gedippt, und neben der Nationalhymne des jeweiligen Heimatlandes ertönt ein lautes "Herzlich Willkommen" oder "Auf Wiedersehen" in der entsprechenden Landessprache.

http://www.hamburg-magazin.de/st_sehenswert-willkommhoeft.htm

St. Pauli Fischmarkt/Große Elbstraße

Ein "Muss" für jeden Hamburg-Touristen ist der Gang über den "traditionellen Hamburger Fischmarkt". Wer den Markt, den es bereits seit 1703 gibt, sehen möchte, sollte früh aufstehen: Im Sommer geht das Spektakel bereits um 5.00 Uhr los, im Winter um 7.00 Uhr. Schluss ist bereits um 9.30

http://www.hamburg-magazin.de/st_hamburger-fischmarkt.htm

Werksführung bei Airbus

Einmal das Airbus-Werk in Hamburg-Finkenwerder von Innen sehen. Erleben Sie das faszinierende Gelände, auf dem die weltbekannten Flugzeuge gebaut werden.

- Rundgang und Film im Besucherpavillon
- Werksrundgang durch die Strukturmontage und die Endmontage A318/A319/A321
- Transfer zurück zum Haupteingang

http://www.hamburg-magazin.de/ve_airbus-fuehrung.htm

Deutschlands größte innerstädtische Shopping Mall.

Europa-Passage

Nach 26-monatiger Bauzeit wurde Deutschlands größte innerstädtische Shopping Mall im Oktober 2006 feierlich eröffnet. 123 Geschäfte und Gastrobetriebe...

Weitere Informationen zu

120 Geschäfte und Gastrobetriebe erstrecken sich in der lichtdurchfluteten, aus Sandstein und Glas erbauten Passage über 5 Etagen mit 30.000 m² Verkaufsfläche. Die etagenübergreifenden Stahlbögen verbinden über ein Glaskuppeldach die Südseite mit der Nordseite, während die Passage selbst die Mönckebergstraße – also den Ostteil der ShoppingCity – mit dem Ballindamm und dem neu gestalteten Jungfernstieg – dem Westteil – der Stadt verbindet.

Passagen in der City

Miniatur Wunderland Modelleisenbahn

Die berühmte Dauerausstellung im Herzen der Speicherstadt ist die größte digital gesteuerte Modelleisenbahnanlage der Welt mit 6.400 m² Landschaft.

165.000 Bäume, 160.000 Figuren, 5.000 Autos, 9.000 Meter Gleis, 3.000 Häuser und Brücken, 1.000 Signale und 1.900 Weichen machen die traumhafte Modellwelt zu einem Erlebnis der Superlative! 250.000 Lämpchen beleuchten Häuser, Laternen und Autos. Alle 15 Minuten wird ein Tagesablauf simuliert: Es dämmt, wird Nacht und wieder Tag. Computergesteuert gehen alle Lichter auf der Anlage einzeln an.

http://www.hamburg-magazin.de/ku_minieisenbahn.htm

U-Bootmuseum U-434

Eines der größten nicht-nuklearen U-Boote der Welt kann am Hamburger Fischmarkt besichtigt werden. Besucher haben die Gelegenheit, einen spannenden Blick hinter die Kulissen der berühmt-berüchtigten russischen U-Boot-Flotte zu werfen. Faszinierende Technik, die jeden Besucher begeistern wird!

Das im Jahr 1976 in Gorkij (Nishny Novgorod) gebaute Boot diente mit einer Mannschaft von 84 Mann einst der russischen Marine zu Spionage-, Jagd- und Patrouillenfahrten. Das russische U-Boot der Tangoklasse Projekt 641b hat eine Länge von 90,16 m, ist 8,72 m breit und 14,72 m hoch. Das ehemalige Spionage-U-Boot wurde speziell für die U-Bootjagd entwickelt und hat eine Tauchtiefe von maximal 400 m.

http://www.hamburg-magazin.de/st_u434.htm

Rathaus der Hansestadt Hamburg

Architektur: Nach langer Entwurfsphase wurde das Rathaus in den Jahren 1886 bis 1897 von einer Architektengemeinschaft unter Leitung von Martin Haller erbaut. Wegen des morastigen Untergrundes steht es auf 4000 Ramppfählen. Es ist 112 m lang, 70 m breit und am Turm 112 m hoch.

Die Fassade ist im reich geschmückten Neo-Renaissance-Stil gehalten. Im Inneren weist es ein Stilgemisch aus Renaissance, Barock und Klassik auf.

Der Senat ist im rechten Flügel, die Bürgerschaft im linken Flügel des Gebäudes untergebracht. In der Mitte liegen die Fest- und Repräsentationsräume. Der Große Festsaal (46 m lang, 18 m breit und 15 m hoch) ist mit Gemälden von Hugo Vogel geschmückt, auf denen die Entwicklung Hamburgs dargestellt wird. Im Bürgermeisterzimmer wird das Goldene Buch der Hansestadt aufbewahrt. Bronzetafeln nennen die Namen der Bürgermeister von 1264 bis 1912.

Kleine Alster mit Rathaus

Speicherstadt

Der durch Bismarck erzwungene Zollanschluss Hamburgs im Jahre 1888 gab den Anlass für den Bau der Speicherstadt. Sie wuchs im Laufe mehrerer Jahrzehnte auf fast 500 000 m² Speicher- und Kontorfläche an und ist heute der größte zusammenhängende Speicherkomplex der Welt. Die langgestreckten Speicherblöcke mit Fleet- und Straßenfront bestehen aus sechs- bis siebenstöckigen Ziegelbauten mit gotischen Zierelementen. Hinter dicken Mauern lagern "Schätze" aus aller Welt. Nicht nur Kaffee, Tee, Kakao und Tabak, auch Teppiche und hochwertige Elektronik findet man. Aber die Waren werden hier nicht nur gelagert, sondern zum Teil von sachkundigen Quartiersleuten auch gereinigt, veredelt und weiterverarbeitet. In der Speicherstadt befindet sich das größte Orientteppichlager der Welt. Fleetfahrten durch die Speicherstadt werden täglich dreimal ab Jungfernstieg angeboten.

http://www.hamburg-magazin.de/st_sehenswert-speicherstadt.htm

Hamburg Reeperbahn - St. Pauli - Kiez

Zwischen Millerntor und Nobistor erstreckt sich über ca. 600 m die international bekannteste Strasse von Hamburg, die Reeperbahn. An ihre einstige Bestimmung zu Zeiten als die Siedlung vor den Stadtmauern Hamburgs noch Hamburger Berg hieß und unter anderem Handwerker ansiedelte, erinnert nur noch ihr Name. „Reep“ bedeutet soviel wie Hanfseil und verweist auf die Arbeit der Reepschläger, von denen der Reep zu Schiffstauen und Seilen gespannt und gedreht wurde. Zu späterer Zeit etablierte sich vor dem Millerntor der heute noch existierende Spielbudenplatz. In Bretterbuden und Zelten boten sich den Hamburgern allerlei Vergnügungen wie Seiltänzer, Feuerschlucker, Zauberer und Musiker. Nicht zuletzt durch die Nähe zum Hamburger Hafen entwickelte sich die Reeperbahn im Laufe der Jahre zum Vergnügungsviertel der Seefahrer.

Cap San Diego

Bei den St. Pauli-Landungsbrücken,

Zum 800. Hafengeburtstag hat die 1962 gebaute "Cap San Diego" als Museumsschiff am Elbufer festgemacht. Die Stiftung Admiralität hat auf ca. 4.000 m² eine Ausstellung über die Hafen- und Schifffahrtsgeschichte Hamburgs unter besonderer Berücksichtigung der Zeit nach 1948 installiert.

Über 5 Millionen Menschen wanderten zwischen 1850 und 1934 über den Hamburger Hafen aus. Für sie war Hamburg das Tor zur Welt. In der Ausstellung "Ein Koffer voller Hoffnung" auf der Cap San Diego erleben Sie die Ängste, die Leiden und die Sehnsüchte der Auswanderer mit. Im Bauch des Riesenfrachters werden Auswandererszenen, Hörstationen, großformatige Fotografien, Videofilme, historische Karten und Exponate aller Art zum Thema Auswanderung präsentiert.

http://www.hamburg-magazin.de/ku_museum-schiff-cap-san-diego.htm

Vom Pfeffersack zum Logistiker

Mit dem Bus geht es mitten hinein in den größten und modernsten Hafen unseres Landes. Hier spüren wir, wie der Puls des Hafens tickt, Tag und Nacht, Schicht um Schicht.

Wir erleben die historischen Sehenswürdigkeiten an Alsterfleeten und Elbe: die Landungsbrücken mit dem Alten Elbtunnel, die Museumsschiffe Rickmer Rickmers und Cap San Diego, den ursprünglichen Hafen am Nikolaifleet und das einmalige Backsteinensemble der Speicherstadt, das 1888 vom Kaiser eingeweiht wurde. Unmittelbar daran sehen wir, wie aus den ehemaligen Hafen- und Industrieanlagen ein neuer Stadtteil entsteht: die Hafen City. Hier sollen einmal 12.000 Menschen wohnen und 40.000 arbeiten.

Mit der Fahrt über die Köhlbrandbrücke betrachten wir die großen Containerterminals, wo die Schiffe aus der ganzen Welt anlegen. Gigantische Containerbrücken lassen tausende Stahlboxen im Bauch der Schiffe verschwinden. Spezialfahrzeuge fahren wie von Geisterhand die Stahlkisten von den Containerbrücken durch die „Boxengasse“ zum Lager.

Sie erfahren von der fachkundigen Tourbegleitung vieles über „Ketelkloper“, „Hachelfahrer“, „Kachelzähler“, die „Schwarze Gang“, den Kampf gegen Drogenhandel, Schmuggel und Piraterie, über die weltweit geltenden ISPS-Sicherheitsvorschriften in den Häfen und an Bord der Schiffe.

Aber auch andere Dinge gehören zu einer Hafenstadt: Pfeffersäcke, Kaffeeröster und Bierbrauer, Kaufmannsstolz und Katastrophen, das „rote“ und das „weiße“ Hamburg, Heilsarmee und Huren, und natürlich die Reeperbahn, wo die Sailors einst ein wenig menschliche Nähe suchten.

Amüsant und informativ mit Geschichten und Geschichte. Geeignet für „Landratten“, „Fischköpfe“ und „Quiddjes“.

Tauchen Sie ein in eine faszinierende Welt und seien Sie hautnah dabei!

<http://www.schaperkrug.de/index.html>

Das RAMADA Hotel Hamburg Bergedorf ist ein modernes 4 Sterne Hotel mit 205 Zimmern und liegt südöstlich des Hamburger Zentrums im liebenswerten Stadtteil Bergedorf. Im Hotel erwartet Sie ein Restaurant, eine Bar und ein Kaffeegarten. Entspannung finden Sie in unserem "Aktivtreff" mit Sauna, Dampfbad, Whirlpool und kleinem Fitnessbereich, dieser steht Ihnen kostenfrei zur Verfügung.



Das Programm ist nur ein Vorschlag nicht bindend und richtet sich sehr nach Wetterlage und dem Zeitrahmen welcher uns zur Verfügung steht.

Es soll kein Stress werden.

Auch bei der Anreise sind einige Pausen geplant.

Das Team der Schule Hell bittet ehestmöglich Anmeldung!

Hell Karl und Maria 0664/1353555